



DEUTSCHE BÖRSE  
GROUP

[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

# Quartalsmitteilung

---

Quartal 3/2016



# Q3/2016: Gruppe Deutsche Börse mit weiterem Ergebniswachstum im dritten Quartal

## Quartalsergebnis im Überblick

- Die Gruppe Deutsche Börse steigerte ihre Nettoerlöse im dritten Quartal 2016 leicht auf 558,5 Mio. € (Q3/2015: 555,0 Mio. €). Die Vorjahresergebnisse wurden angepasst, nachdem der Verkauf der International Securities Exchange Holdings, Inc. (ISE) zum 30. Juni 2016 abgeschlossen wurde. Insbesondere im Commodities-Geschäft erzielte die Gruppe ein starkes Wachstum.
- Die operativen Kosten lagen mit 303,7 Mio. € (Q3/2015: 319,9 Mio. €) um 5 Prozent unter denen der Vorjahresperiode. Durch ihr effizientes und striktes Kostenmanagement konnte die Gruppe sogar Konsolidierungseffekte bei den Kosten kompensieren.
- Sondereffekte entstanden v. a. im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit der London Stock Exchange Group plc (LSEG), dem Verkauf der Market News International Inc. (MNI) und der Integration von akquirierten Gesellschaften. Sie beliefen sich im dritten Quartal 2016 auf 28,0 Mio. € (Q3/2015: 29,3 Mio. €).
- Bei etwas höheren Nettoerlösen und geringeren Kosten steigerte die Gruppe Deutsche Börse ihr Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 10 Prozent auf 258,0 Mio. € (Q3/2015: 235,2 Mio. €). Der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnende Periodenüberschuss stieg auf 170,0 Mio. € (Q3/2015: 155,8 Mio. €).
- Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,91 € bei durchschnittlich 186,8 Mio. Aktien, bereinigt um Sondereffekte 1,02 € (Q3/2015: 0,84 € bei 184,9 Mio. Aktien; bereinigt: 0,97 €).

## Jahresverlauf im Überblick

- In den ersten neun Monaten des Jahres steigerte die Gruppe ihre Nettoerlöse um 6 Prozent, die operativen Kosten (um Sondereffekte bereinigt) blieben weitgehend stabil und das EBIT (bereinigt) stieg um 12 Prozent.
- Mit diesem Ergebnis bestätigt die Gruppe Deutsche Börse ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2016: Sie hatte einen Anstieg der Nettoerlöse von 5 bis 10 Prozent und der operativen Kosten in einer davon abhängigen Bandbreite von 0 bis 5 Prozent erwartet. In diesem Szenario sollten EBIT und Periodenüberschuss um 10 bis 15 Prozent wachsen (ohne Sondereffekte).
- Der Periodenüberschuss aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 551,0 Mio. €. Hierin enthalten ist auch ein gegenläufiger Effekt von 19,4 Mio. € aus dem Rückkauf von Anleihen im Umfang von 290 Mio. US\$ im dritten Quartal im Zuge des Verkaufs der ISE.

## Wesentliche Ereignisse im Überblick

### Geplanter Zusammenschluss mit der LSEG

- Im Kontext des geplanten Zusammenschlusses von LSEG und Deutsche Börse AG veröffentlichte die Deutsche Börse am 1. Juni 2016 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot in Form eines Umtauschangebots an die Deutsche Börse-Aktionäre zum Erwerb aller auf den Namen lautenden Stückaktien der Deutsche Börse AG und den Prospekt der gemeinsamen Holding-Gesellschaft (diese heißt vorläufig HLDCO123 PLC, „HoldCo“).

- Die Deutsche Börse AG hat nach Auswertung aller zum Umtausch eingereichten Aktien eine endgültige Annahmequote des Umtauschangebots der HoldCo von 89,04 Prozent registriert.
- Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt einer Reihe von Vollzugsbedingungen, darunter fusionskontrollrechtliche Freigaben durch die EU-Kommission sowie die Genehmigung durch Finanz-, Wertpapier- und weitere Aufsichtsbehörden.
- Derzeit prüft die Europäische Kommission den geplanten Zusammenschluss und leitete Ende September die Phase II des Prüfungsverfahrens ein. Ein Ergebnis ist voraussichtlich nicht vor dem ersten Quartal 2017 zu erwarten.

## Ergebnisveröffentlichung Q3/2016

### Grundlagen des Konzerns

Die im [Finanzbericht 2015 auf den Seiten 18 bis 30](#) beschriebenen Grundlagen des Konzerns sind grundsätzlich nach wie vor gültig. Änderungen haben sich jedoch im Konsolidierungskreis ergeben.

### Vergleichbarkeit von Angaben

#### **Nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit**

Der Verkauf der International Securities Exchange Holdings, Inc. (ISE) zum 30. Juni 2016 stellt eine nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit im Sinne des IFRS 5 dar. Gemäß den Anforderungen des IFRS berichtet diese Ergebnisveröffentlichung die finanziellen Kennzahlen ohne diese nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit. Die Vorjahreswerte für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2015 wurden entsprechend angepasst.

#### **Änderungen im Konsolidierungskreis und in der Segmentberichterstattung**

Im Vergleich zum Q3/ 2015 hat sich der Kreis der konsolidierten Unternehmen wie folgt verändert:

- Mit Wirkung zum 15. Oktober 2015 erwarb die Deutsche Börse AG sämtliche Anteile an der 360T Beteiligungs GmbH (360T) und bezieht diese seitdem voll in ihren Konzernabschluss ein (Segment Eurex).
- Mit Wirkung zum 25. Februar 2016 hat die Deutsche Börse AG ihre Anteile an der Infobolsa S.A. veräußert. Bislang hatten Bolsas y Mercados Españoles (BME) und die Deutsche Börse jeweils 50 Prozent der Anteile an der Infobolsa S.A. und ihren Tochtergesellschaften gehalten (Segment Market Data + Services).
- Mit Wirkung zum 8. Juli 2016 verkaufte die Deutsche Börse AG im Zuge eines Asset Deal die mit dem Geschäft der Tochtergesellschaft Market News International Inc. (MNI) in Verbindung stehenden Vermögenswerte und Schulden an Hale Global. Im Jahr 2015 trug MNI weniger als 1 Prozent zum Umsatz der Deutschen Börse bei (Segment Market Data + Services).

Innerhalb der Organisation der Gruppe gab es Änderungen, die sich wie folgt auf die Segmentberichterstattung auswirkten:

#### **Segment Xetra**

- Expliziter Ausweis der Listing Erlöse (bislang unter Sonstige erfasst)

#### **Segment Clearstream**

- Aufteilung der Verwahr- und Abwicklungserlöse in internationales Geschäft (ICSD), Inlandsgeschäft (CSD) und Investment Funds Services (bislang Differenzierung in Verwahrung und Abwicklung)

#### **Segment Market Data + Services**

- Verschmelzung der Geschäftsfelder Tools und Market Solutions zu Infrastructure Services
- Umbenennung des Geschäftsfelds Information in Data Services
- Verschiebung der Erlöse aus regulatorischen Services von Tools zu Data Services
- Verschiebung der EEX-Anbindungserlöse zu Eurex

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

## Ertragslage

### **Ertragslage des Konzerns im dritten Quartal 2016**

Das Kapitalmarktumfeld für Börsenorganisationen war im dritten Quartal 2016 herausfordernd. Das Brexit-Referendum in Großbritannien mit der Entscheidung der Briten, die EU zu verlassen, verunsicherten die Anleger auf den europäischen Kapitalmärkten. Welche Auswirkungen diese Entscheidung auf die europäische Einheit und den Wirtschaftsraum Europa haben wird, ist derzeit für Investoren nicht abschätzbar. Zwar erreichten die Handelsvolumina unmittelbar vor und direkt nach der Volksabstimmung im Juni noch sehr hohe Werte, doch Anleger, insbesondere aus den USA, zogen im Nachgang zur Brexit-Entscheidung Kapital aus Europa ab. Zudem blieb die Volatilität gemessen am VDAX<sup>®</sup> in den Sommermonaten Juli und August unter derjenigen des Vorjahres. Dies führte insbesondere in den vom Handel abhängigen Berichtssegmenten Xetra und Eurex zu einem geringeren Handelsaufkommen im dritten Quartal. Neben dem niedrigeren Handelsvolumen wirkten sich durchschnittlich schwächere Indexstände, insbesondere des deutschen Leitindex DAX<sup>®</sup>, auf die Nettoerlöse im Kassamarkt sowie im inländischen Geschäft von Clearstream (Central Securities Depository, CSD) aus. Die anhaltenden Niedrigzinsen in Europa erschwerten zudem das Geschäft mit Zinsderivaten im Segment Eurex.

Bei diesen schwierigen Rahmenbedingungen konnte die Gruppe Deutsche Börse einmal mehr die Robustheit ihres Geschäftsmodells unter Beweis stellen und die Nettoerlöse sogar leicht steigern. Dies lag insbesondere am internationalen Geschäft ihres Zentralverwahrers Clearstream sowie am Commodities-Geschäft der Gruppe, das sie über die European Energy Exchange AG (EEX) und deren Tochtergesellschaften betreibt. Auch im dritten Quartal erzielte die EEX deutliche Zuwachsraten.

Die mit den Veränderungen im Konsolidierungskreis zusammenhängenden Nettoerlöse beliefen sich in Summe auf 10,9 Mio. €.

Bei den operativen Kosten zeigte das effiziente Kostenmanagement der Gruppe Deutsche Börse Erfolge: Insgesamt lagen die operativen Kosten – trotz konsolidierungsbedingter Kosten in Höhe von 5,4 Mio. € – im dritten Quartal 2016 um 5 Prozent unter denen des Vorjahresquartals. Die Sondereffekte lagen mit 28,0 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Q3/2015: 29,3 Mio. €). Sie enthalten im Wesentlichen Kosten, die im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit der LSEG (9,2 Mio. €) entstanden sind; des Weiteren Kosten für die Integration von akquirierten Gesellschaften (6,9 Mio. €) sowie Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf von MNI (5,1 Mio. €), Rechtsstreitigkeiten (4,3 Mio. €) und Effizienzmaßnahmen (2,5 Mio. €).

Das Finanzergebnis der Gruppe belief sich im dritten Quartal 2016 auf –17,4 Mio. € (Q3/2015: –14,3 Mio. €). Die Steuerquote lag wie erwartet bei 27 Prozent (Q3/2015: 26 Prozent).

#### Kennzahlen zur Ertragslage der Gruppe Deutsche Börse (berichtet)

		3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
		30.09.2016	30.09.2015	Veränderung %	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung %
Nettoerlöse	Mio. €	558,5	555,0	1	1.769,7	1.666,8	6
Operative Kosten	Mio. €	303,7	319,9	-5	932,2	876,1	6
EBIT	Mio. €	258,0	235,2	10	836,9	793,7	5
Den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnender Periodenüberschuss	Mio. €	170,0	155,8	9	552,1	524,6	5
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,91	0,84	8	2,96	2,84	4

#### Kennzahlen zur Ertragslage der Gruppe Deutsche Börse (bereinigt)

		3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
		30.09.2016	30.09.2015	Veränderung %	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung %
Nettoerlöse	Mio. €	558,5	555,0	1	1.769,7	1.666,8	6
Operative Kosten	Mio. €	275,7	290,6	-5	831,3	824,5	1
EBIT	Mio. €	286,0	265,9	8	943,9	845,2	12
Den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnender Periodenüberschuss	Mio. €	190,7	179,2	6	630,5	565,6	11
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,02	0,97	5	3,37	3,07	10

## Ertragslage der Segmente im dritten Quartal 2016

### Segment Eurex

#### Kennzahlen des Segments Eurex

	3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	227,7	221,1	3	764,4	653,6	17
Europäische Aktienindexderivate	93,9	111,4	-16	334,2	308,6	8
Europäische Zinsderivate	42,2	42,1	0	135,8	139,9	-3
Europäische Aktienderivate	7,0	7,8	-10	27,8	28,2	-1
Commodities (EEX)	46,7	42,8	9	155,2	123,2	26
Devisen (360T)	15,5	-	-	47,6	-	-
Sonstige (inkl. Repo-Geschäft und Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft)	22,4	17,0	32	63,8	53,7	19
Operative Kosten	130,8	129,9	1	387,6	338,1	15
EBIT	99,1	92,1	8	374,2	321,0	17
EBIT (bereinigt)	107,5	108,0	0	415,3	336,4	23
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>						
<b>Finanzderivate</b>	<b>Mio. Kontrakte</b>	<b>Mio. Kontrakte</b>	<b>%</b>	<b>Mio. Kontrakte</b>	<b>Mio. Kontrakte</b>	<b>%</b>
Europäische Derivate <sup>1)</sup>	370,7	421,3	-12	1.304,2	1.292,2	1
Europäische Aktienindexderivate <sup>2)</sup>	192,3	234,0	-18	688,5	646,0	7
Europäische Zinsderivate	115,5	116,6	-1	375,7	387,4	-3
Europäische Aktienderivate <sup>2)</sup>	59,3	67,2	-12	228,9	248,2	-8
<b>Commodities<sup>3) 4)</sup></b>	<b>TWh/Mio. t CO<sub>2</sub></b>	<b>TWh/Mio. t CO<sub>2</sub></b>	<b>%</b>	<b>TWh/Mio. t CO<sub>2</sub></b>	<b>TWh/Mio. t CO<sub>2</sub></b>	<b>%</b>
Strom	949,0	702,9	35	3.197,7	2.125,0	50
Gas	369,0	208,1	77	1.323,7	643,5	106
Emissionshandel	204,1	174,6	17	672,7	490,0	37
<b>Devisengeschäft</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Durchschnittliches tägliches Volumen auf 360T	54,1	53,0	2	57,3	55,0	4

1) Die Gesamtsumme weicht von der Summe der Einzelwerte ab, da sie weitere gehandelte Produkte wie ETF-, Volatilitäts-, Agrar- und Edelmetallderivate enthält.

2) Die Dividendenderivate wurden den Aktienindex- und den Aktienderivaten zugeordnet.

3) Volumen an der EEX in Terawattstunden (TWh) für den Strom- und Gashandel sowie in Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> für den Handel mit Emissionsrechten

4) Inklusive der an der EPEX, APX/Belpex bzw. seit 17. Februar 2016 an der SEEPEX gehandelten Volumina im Strom-Segment sowie der an Powernext und Gaspoint Nordic gehandelten Volumina im Gas-Segment (Gaspoint Nordic neu für 2016)

Nach einem sehr starken ersten Halbjahr schwächte sich die Handelsaktivität der Marktteilnehmer in den Sommermonaten deutlich ab und blieb auch hinter dem Vorjahresquartal zurück. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Volatilität und die derzeit nicht absehbaren wirtschaftlichen Folgen des Brexit-Referendums führten zu Verunsicherung und Zurückhaltung auf Seiten der Investoren. Von den Nettoerlösen entfielen 15,5 Mio. € auf die seit dem vierten Quartal 2015 konsolidierte 360T Beteiligungs GmbH. Bei den operativen Kosten beliefen sich die Konsolidierungseffekte auf 11,9 Mio. € für 360T.

Die Produktgruppe mit dem größten Umsatz blieben die Indexderivate, hier insbesondere Futures und Optionen auf EURO STOXX®-Indexprodukte, mit zusammen 192,3 Mio. Kontrakten. Indexderivate werden über alle Anlageklassen hinweg als Produkte zur Absicherung (Hedging) genutzt und da sie höher

bepreist sind als Zins- oder Aktienderivate, wirken sich Veränderungen unmittelbar auf die Nettoerlöse aus. Erfreulich bleibt, dass der Handel von neuen Produkten wie die MSCI-Derivate, Mini-DAX®-Futures oder Derivate auf italienische, französische und spanische Anleihen in einem verhaltenen Marktumfeld weiterhin zugenommen hat.

Über die EEX und deren Tochtergesellschaften konnte die Gruppe Deutsche Börse ihr Commodities-Geschäft weiter ausbauen. Das Wachstum beruht maßgeblich auf der Steigerung der Marktanteile am Terminmarkt für Strom, v. a. in Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien. Insbesondere das integrierte Clearing und die stete geografische Erweiterung der Produktpalette erweisen sich als attraktiv für Kunden. Im Handel mit Erdgasprodukten auf der Plattform PEGAS® konnte die EEX-Gruppe dank ihrer breiten Produktpalette und hohen Preisqualität zulegen. Im Bereich Emissionshandel hat die EEX im Juli den Zuschlag der Europäischen Kommission erhalten, für bis zu fünf weitere Jahre als europaweite Auktionsplattform für Emissionsrechte tätig zu sein.

Im Handel mit Devisen (Foreign Exchange, FX) konnte die Deutsche Börse mit ihrer Handelsplattform 360T® im Berichtszeitraum steigende Volumina erzielen, während die gehandelten FX-Volumina auf vergleichbaren Handelsplattformen stagnierten. Der Anstieg der durchschnittlichen täglichen FX-Volumina auf 360T basiert hauptsächlich auf dem Ausbau des Kundennetzwerks in regionalen und internationalen Märkten, einer der strategischen Säulen für die Geschäftsentwicklung von 360T.

## Segment Xetra

### Kennzahlen des Segments Xetra

	3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	39,5	48,1	-18	124,0	142,4	-13
Handel	24,2	31,7	-24	79,8	96,1	-17
Zentraler Kontrahent für Aktien	6,1	7,6	-20	20,2	22,8	-11
Listing	5,2	3,7	41	11,7	10,2	15
Sonstige	4,0	5,1	-22	12,3	13,3	-8
Operative Kosten	21,4	20,4	5	65,3	56,4	16
EBIT	19,0	26,8	-29	60,4	83,4	-28
EBIT (bereinigt)	20,9	28,9	-28	66,0	89,8	-27
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Handelsvolumen (Orderbuchumsatz in Einfachzählung)						
Xetra®	277,3	392,2	-29	953,8	1.169,6	-18
Börse Frankfurt	10,1	12,4	-19	32,5	42,8	-24
Tradegate Exchange	15,9	17,3	-8	51,3	58,1	-12

Im deutschen Kassamarkt machte sich die Unsicherheit nach dem Brexit-Referendum und der sich anschließende Rückzug ausländischer Investoren deutlich bemerkbar: Die Geschäftsentwicklung blieb auf allen Marktplätzen – Xetra®, Börse Frankfurt und Tradegate® – hinter derjenigen des Vorjahres zurück, wie übrigens auch an den anderen europäischen Kassamärkten.

Trotz des derzeit schwierigen Marktumfelds feierte die innogy SE, eine Tochtergesellschaft der RWE AG, Anfang Oktober ihr erfolgreiches Börsendebüt. Im Rahmen des Börsengangs wurden insgesamt 555,6 Mio. Aktien zum Handel zugelassen. Das Gesamtvolumen der Emission lag bei rund 5 Mrd. €, was den IPO zum größten seit dem Jahr 2000 macht.



Ebenfalls erfolgreich verlief der erste IPO eines Unternehmens aus dem Deutsche Börse Venture Network. Im Rahmen des Börsengangs der va-Q-tec AG wurden insgesamt rund 13 Mio. Aktien zum Handel zugelassen. Der erste Börsenpreis betrug 14,00€, der Ausgabepreis lag bei 12,30€.

## Segment Clearstream

### Kennzahlen des Segments Clearstream

	3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	195,5	184,3	6	575,6	563,5	2
Internationales Geschäft (ICSD)	98,5	97,5	1	298,2	297,1	0
Inländisches Geschäft (CSD)	29,1	30,6	-5	86,1	94,1	-9
Investment Funds Services	32,0	30,9	4	91,7	94,4	-3
Globale Wertpapierfinanzierung (Global Securities Financing)	18,4	17,3	6	53,5	51,3	4
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	17,5	8,0	118	46,2	26,6	73
Operative Kosten	103,3	111,7	-8	321,5	317,3	1
EBIT	92,3	72,7	27	254,4	246,3	3
EBIT (bereinigt)	101,3	82,3	23	292,2	271,3	8
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>						
<b>Internationales Geschäft (ICSD)</b>	<b>Bio. €</b>	<b>Bio. €</b>	<b>%</b>	<b>Bio. €</b>	<b>Bio. €</b>	<b>%</b>
Wert der verwahrten Wertpapiere (Durchschnitt)	6,8	6,7	1	6,7	6,7	0
<b>Inländisches Geschäft (CSD)</b>	<b>Bio. €</b>	<b>Bio. €</b>	<b>%</b>	<b>Bio. €</b>	<b>Bio. €</b>	<b>%</b>
Wert der verwahrten Wertpapiere (Durchschnitt)	4,4	4,7	-6	4,4	4,8	-8
<b>Investment Funds Services</b>	<b>Bio. €</b>	<b>Bio. €</b>	<b>%</b>	<b>Bio. €</b>	<b>Bio. €</b>	<b>%</b>
Wert der verwahrten Wertpapiere (Durchschnitt)	1,9	1,8	6	1,9	1,8	6
<b>Globale Wertpapierfinanzierung (Global Securities Financing)</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Ausstehendes Volumen (Durchschnitt)	518,6	591,2	-12	524,4	613,2	-14
<b>Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Durchschnittlicher täglicher Liquiditätsbestand <sup>1)</sup>	12,8	11,3	13	13,1	12,5	5

1) Enthält rund 1,5 Mrd. € für Q3/2016 (Q3/2015: 1,5 Mrd. €) und 1,5 Mrd. € für Q1-3/2016 (Q1-3/2015: 1,5 Mrd. €), die aufgrund von der EU und den USA verhängter Sanktionen gesperrt sind oder waren

Trotz des ungünstigen Marktumfelds konnte das Segment Clearstream im internationalen Zentralverwahrgeschäft (ICSD) seinen Anteil an verwahrten Wertpapieren leicht steigern. Jedoch ging das Transaktionsaufkommen aufgrund der niedrigeren Handelsaktivitäten der Marktteilnehmer im Vergleich zum Vorjahr zurück. Auch im inländischen Zentralverwahrgeschäft (CSD), das die Geschäftsentwicklung im deutschen Kassamarkt abbildet, waren Rückgänge zu verzeichnen: Angesichts niedrigerer Handelsaktivitäten waren die Abwicklungsvolumina niedriger, gleichzeitig sank der Wert der verwahrten Vermögenswerte, bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Indexstände. Im Fondsgeschäft wurden leichte Zuwächse erreicht; hier wirkte sich die Entwicklung an den internationalen Fondsmärkten aus.

Bareinlagen von Kunden zogen im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent an. Neben diesem Volumenswachstum profitierte das Zinsergebnis von der Weiterbelastung negativer Zinsen an Kunden, teilweise mit einem Aufschlag. Diese Weiterbelastung wurde auf alle Barsalden sowie für weitere Währungen erweitert, bei denen im laufenden Geschäftsjahr negative Zinssätze auftraten. Zudem hatte die US-amerikanische Notenbank im Dezember 2015 den Zinssatz (US-Dollar) angehoben, was die Nettozinserträge ebenfalls steigen ließ.

Das ausstehende Volumen im Geschäftsbereich Global Securities Financing (GSF) lag im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 12 Prozent niedriger. Nachdem die EZB im Rahmen ihrer quantitativen Lockerungsmaßnahmen den Markt mit Liquidität geflutet hatte, gingen die Volumina deutlich zurück, insbesondere im Produkt GC Pooling®. Gleichzeitig verlagerte sich das Ordervolumen auf kleinere Leihgeschäfte mit höheren Gebühren, was für GSF insgesamt zu einem Anstieg der Nettoerlöse führte.

### Segment Market Data + Services

#### Kennzahlen des Segments Market Data + Services

	3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	95,8	101,5	-6	305,7	307,3	-1
Data Services <sup>1)</sup>	37,2	38,2	-3	121,2	122,7	-1
Index	26,0	27,3	-5	85,1	79,1	8
Infrastructure Services <sup>2)</sup>	32,6	36,0	-9	99,4	105,5	-6
Operative Kosten	48,2	57,9	-17	157,8	164,3	-4
EBIT	47,6	43,6	9	147,9	143,0	3
EBIT (bereinigt)	56,3	46,7	21	170,4	147,7	15

1) Bis 31. Dezember 2015 „Information“

2) Bis 31. Dezember 2015 „Tools“ und „Market Solutions“

Die Entwicklung der Nettoerlöse des Segments erklärt sich teilweise aus dem schwächeren Geschäftsverlauf im dritten Quartal 2016, v. a. aber aus Konsolidierungseffekten nach dem Verkauf von Infobolsa im Februar (Nettoerlöse in Höhe von rund 0,5 Mio. € pro Monat) und MNI im Juli (Nettoerlöse in Höhe von rund 1,0 Mio. € pro Monat). Im Zuge der Entkonsolidierung gingen die operativen Kosten noch deutlicher zurück als in den anderen Segmenten. Im Geschäftsfeld Index sank das u. a. für die Nettoerlöse verantwortliche in Indexfonds verwaltete Vermögen, zum einen aufgrund des auch hier spürbaren Rückzugs von Investoren aus dem europäischen Kapitalmarkt, zum anderen aufgrund niedrigerer Indexstände als im Vorjahr.

## Finanzlage

### Entwicklung von Steuerungskennzahlen

Generell erwarten die Kunden der Gruppe Deutsche Börse, dass diese konservative Zinsdeckungs- und Verschuldungsgrade aufweist und gute Kreditratings erzielt. Die Gruppe verfolgt daher das Ziel, einen Zinsdeckungsgrad (Verhältnis von EBITDA zu Zinsaufwendungen aus Finanzierungstätigkeit) von mind. 16 auf Gruppenebene zu erreichen. Die Gruppe Deutsche Börse hat dieses Ziel in den ersten neun Monaten 2016 mit einem Zinsdeckungsgrad von 24,4 erreicht. Diesem Wert liegt ein relevanter Zinsaufwand von 42,4 Mio. € und ein bereinigtes EBITDA von 1.036,0 Mio. € zugrunde.

Zudem strebt die Deutsche Börse auf Gruppenebene ein Verhältnis der verzinslichen Bruttoschulden zum EBITDA von höchstens 1,5 an. In den ersten neun Monaten 2016 erreichte die Gruppe ein Verhältnis der Bruttoschulden zum EBITDA von 1,4. Diesem Wert liegt eine Bruttoverschuldung von 1.983,9 Mio. € sowie ein bereinigtes EBITDA von 1.036,0 Mio. € zugrunde. Die Bruttoschulden lagen am Ende des dritten Quartals 2016 deutlich unter denen der Vorquartale, weil die Gruppe mit dem Erlös aus dem Verkauf der ISE Ende Juli den Rückkauf von Anleihen im Umfang von 290 Mio. US\$ finanzierte.

## Nachtragsbericht

Clearstream Banking S.A., Luxemburg (Clearstream), eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Börse AG, erfuhr am 19. Oktober, dass bestimmte Vollstreckungsgläubiger des Iran und der Bank Markazi (die Havlish-Kläger) am Freitag, den 14. Oktober 2016, eine Klage vor dem United States District Court des Southern District von New York eingereicht haben, in der Iran, Bank Markazi und Finanzintermediäre einschließlich Clearstream als Beklagte benannt worden sind.

Gemäß der Klage erwirkten die Havlish-Kläger im Jahr 2012 ein Gerichtsurteil gegen Iran und die Bank Markazi über rund 6,6 Mrd. US\$. Die Havlish-Kläger streben nunmehr die Vollstreckung in das Vermögen dieser Beklagten an und machen auch Ansprüche gegen Clearstream aufgrund ihrer historischen Beziehung zur Bank Markazi als Kunde geltend. Ihre Klage basiert auf Vermögenswerten der Bank Markazi und Vorwürfen gegen Clearstream, ähnlich wie in Rechtsstreitigkeiten, die bereits durch andere US-amerikanische Vollstreckungsgläubiger des Iran betrieben werden.

Clearstream hält die Havlish-Klage gegen sich für unbegründet. Clearstream wird alle notwendigen und geeigneten Maßnahmen ergreifen, um sich entschieden gegen die Klage zu verteidigen.

Im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie „Accelerate“ hat die Gruppe Deutsche Börse ihr Beteiligungsportfolio weiter optimiert: Am 26. Oktober hat sie rund ein Drittel ihrer Anteile an der BATS Global Markets, Inc (BATS) für insgesamt rund 86 Mio. US\$ veräußert. Für das vierte Quartal 2016 erwartet das Unternehmen damit einen positiven Effekt auf das Ergebnis nach Steuern von rund 23 Mio. €. Die BATS-Anteile gingen zurück auf eine Beteiligung der veräußerten International Securities Exchange Holdings, Inc. (ISE) an der Direct Edge Holdings, LLC, die später mit BATS fusionierte.

## Risiken und Chancen

Die Gruppe Deutsche Börse stellt in ihrem [Finanzbericht 2015 auf den Seiten 76 bis 98](#) Rahmenbedingungen, Strategie, Grundsätze, Organisation, Prozesse, Methoden und Konzepte ihres Risikomanagements sowie Maßnahmen zur Verringerung von Risiken umfassend dar. Eine ausführliche Beschreibung der Chancen und ihres Chancenmanagements ist ebenfalls im [Finanzbericht 2015 auf den Seiten 98 bis 105](#) zu finden.

Trotz der oben genannten Klage weiterer US-amerikanischer Kläger, in der Clearstream als Beklagte benannt wird, ist für den Vorstand derzeit keine wesentliche Änderung der im Finanzbericht beschriebenen Risiken oder Chancen für den Konzern erkennbar.

## Ausblick

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2016 erwartet die Gruppe Deutsche Börse keine wesentliche Abweichung zur Prognose der Entwicklung der Rahmenbedingungen, wie sie im Konzernjahresabschluss 2015 dargestellt wurde.

Das Unternehmen erwartet einen Anstieg der Nettoerlöse in einer Bandbreite von 5 bis 10 Prozent und der operativen Kosten in einer davon abhängigen Bandbreite von 0 bis 5 Prozent vor Sondereffekten. Für das EBIT und den Periodenüberschuss, der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen ist, wird im Prognosezeitraum und den darauf folgenden Jahren mit einem jährlichen Wachstum (ohne Sondereffekte) von rund 10 bis 15 Prozent gerechnet. Da das Unternehmen in den ersten neun Monaten 2016 am unteren Ende der Bandbreite bei den Nettoerlösen und den bereinigten operativen Kosten lag, rechnet es für das Gesamtjahr 2016 mit einem ähnlichen Ergebnis.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2016

	3. Quartal zum 30.09.2016 Mio. €	(angepasst) 3. Quartal zum 30.09.2015 Mio. €	Geschäftsjahr zum 30.09.2016 Mio. €	(angepasst) Geschäftsjahr zum 30.09.2015 Mio. €
Umsatzerlöse	599,9	601,2	1.903,1	1.815,0
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	22,3	13,9	62,0	36,4
Sonstige betriebliche Erträge	8,0	5,4	18,4	15,2
<b>Gesamterlöse</b>	<b>630,2</b>	<b>620,5</b>	<b>1.983,5</b>	<b>1.866,6</b>
Volumenabhängige Kosten	-71,7	-65,5	-213,8	-199,8
<b>Nettoerlöse (Gesamterlöse abzüglich volumenabhängiger Kosten)</b>	<b>558,5</b>	<b>555,0</b>	<b>1.769,7</b>	<b>1.666,8</b>
Personalaufwand	-139,7	-142,7	-423,2	-396,9
Abschreibung und Wertminderungsaufwand	-31,2	-27,7	-94,0	-82,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-132,8	-149,5	-415,0	-396,5
<b>Operative Kosten</b>	<b>-303,7</b>	<b>-319,9</b>	<b>-932,2</b>	<b>-876,1</b>
Beteiligungsergebnis	3,2	0,1	-0,6	3,0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>258,0</b>	<b>235,2</b>	<b>836,9</b>	<b>793,7</b>
Finanzerträge	0,4	1,2	1,6	17,7
Finanzaufwendungen	-17,8	-15,5	-57,0	-58,3
<b>Periodenergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>240,6</b>	<b>220,9</b>	<b>781,5</b>	<b>753,1</b>
Sonstige Steuern	-0,4	-0,4	-1,1	-1,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-64,5	-57,4	-209,6	-195,2
<b>Periodenüberschuss aus fortgeführter Geschäftstätigkeit</b>	<b>175,7</b>	<b>163,1</b>	<b>570,8</b>	<b>556,7</b>
<b>Periodenüberschuss aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit</b>	<b>-19,4</b>	<b>10,3</b>	<b>551,0</b>	<b>38,9</b>
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>156,3</b>	<b>173,4</b>	<b>1.121,8</b>	<b>595,6</b>
den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnender Periodenüberschuss	150,6	166,1	1.103,1	563,5
den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnender Periodenüberschuss	5,7	7,3	18,7	32,1
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert) (€)</b>	<b>0,81</b>	<b>0,90</b>	<b>5,91</b>	<b>3,06</b>
aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,91	0,84	2,96	2,84
aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-0,10	0,06	2,95	0,22
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert) (€)</b>	<b>0,80</b>	<b>0,90</b>	<b>5,90</b>	<b>3,06</b>
aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,91	0,84	2,95	2,84
aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-0,11	0,06	2,95	0,22

# Konzernbilanz

zum 30. September 2016

## Aktiva

	30.09.2016 Mio. €	31.12.2015 Mio. €	30.09.2015 Mio. €
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Software	196,9	225,4	208,8
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.720,4	2.898,8	2.337,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	190,4	152,5	144,4
Andere immaterielle Vermögenswerte	865,9	1.356,3	1.101,2
	<b>3.973,6</b>	<b>4.633,0</b>	<b>3.791,9</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Einbauten in Gebäuden	35,3	40,3	36,2
Computerhardware, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64,4	68,7	58,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2,8	0,7	6,8
	<b>102,5</b>	<b>109,7</b>	<b>101,3</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	31,2	38,5	33,6
Andere Beteiligungen	306,2	219,4	205,4
Forderungen und Wertpapiere aus dem Bankgeschäft	1.521,8	2.018,6	1.923,1
Sonstige Wertpapiere	26,4	32,3	31,0
Sonstige Ausleihungen	4,9	0,2	0,5
	<b>1.890,5</b>	<b>2.309,0</b>	<b>2.193,6</b>
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	9.104,3	7.175,2	9.164,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11,6	11,7	11,6
Latente Steueransprüche	64,9	148,3	142,7
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>15.147,4</b>	<b>14.386,9</b>	<b>15.405,6</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>			
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	130.280,4	126.289,6	160.304,2
Forderungen und Wertpapiere aus dem Bankgeschäft	13.985,8	10.142,9	14.147,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	445,7	554,1	528,3
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	1,7	4,7	1,2
Forderungen aus Ertragsteuern	111,9	94,2	86,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	560,8	1.022,3	325,9
	<b>145.386,3</b>	<b>138.107,8</b>	<b>175.392,8</b>
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	27.883,8	26.870,0	31.154,5
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben	1.118,6	711,1	899,5
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>174.388,7</b>	<b>165.688,9</b>	<b>207.446,8</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>189.536,1</b>	<b>180.075,8</b>	<b>222.852,4</b>

## Passiva

	30.09.2016 Mio. €	31.12.2015 Mio. €	30.09.2015 Mio. €
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital	193,0	193,0	193,0
Kapitalrücklage	1.327,8	1.326,0	1.325,5
Eigene Aktien	-311,4	-315,5	-315,5
Neubewertungsrücklage	26,2	-5,3	-5,2
Angesammelte Gewinne	3.059,6	2.357,9	2.242,8
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>4.295,2</b>	<b>3.556,1</b>	<b>3.440,6</b>
Ausgleichsposten für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	135,1	139,0	143,8
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>4.430,3</b>	<b>3.695,1</b>	<b>3.584,4</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	220,1	140,7	148,5
Sonstige langfristige Rückstellungen	110,5	131,7	105,5
Latente Steuerschulden	240,2	581,3	476,6
Verzinsliche Verbindlichkeiten	2.283,9	2.546,5	2.045,7
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	9.104,3	7.175,2	9.164,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1,5	10,0	17,9
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>11.960,5</b>	<b>10.585,4</b>	<b>11.958,7</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Steuerrückstellungen	264,4	316,7	362,4
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	107,7	174,5	102,5
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	129.138,9	126.006,5	159.948,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	14.866,8	11.681,4	14.877,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,2	42,2	12,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226,9	372,8	351,2
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	1,4	1,8	0,5
Bardepots der Marktteilnehmer	27.883,7	26.869,0	31.153,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	650,3	330,4	500,8
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>173.145,3</b>	<b>165.795,3</b>	<b>207.309,3</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>185.105,8</b>	<b>176.380,7</b>	<b>219.268,0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>189.536,1</b>	<b>180.075,8</b>	<b>222.852,4</b>

## **Kontakt**

Investor Relations

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70

Fax +49-(0) 69-2 11-1 46 08

E-Mail [ir@deutsche-boerse.com](mailto:ir@deutsche-boerse.com)

[www.deutsche-boerse.com/ir](http://www.deutsche-boerse.com/ir)

## **Veröffentlichungstermin**

27. Oktober 2016

## **Publikationsservice**

Den Unternehmensbericht 2015 erhalten Sie über den Publikationsservice der Gruppe Deutsche Börse:

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 15 10

Fax +49-(0) 69-2 11-1 15 11

Downloads unter

[www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht](http://www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

## **Verzeichnis der eingetragenen Marken**

DAX<sup>®</sup>, GC Pooling<sup>®</sup>, VDAX<sup>®</sup> und Xetra<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG.

EURO STOXX<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der

STOXX Ltd. 360T<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke

der 360 Treasury Systems AG. TRADEGATE<sup>®</sup> ist

eine eingetragene Marke der Tradegate AG. PEGAS<sup>®</sup>

ist eine eingetragene Marke der Powernext SA.





**Herausgeber**

Deutsche Börse AG  
60485 Frankfurt am Main  
[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

Bestellnummer 1005-4683